

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 34 (1992)
Heft: 183

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
 Telefon 052 / 25 64 44
 Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
 Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
 Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
 Pierre Lachat, Viktor Sidler,
 Michael Sennhauser, Gerhard
 Midding, Margrit Tröhler, Peter
 K. Wehrli

Gestaltung:
 Leo Rinderer
 Titelblatt, eins die Erste: Rolf
 Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
 Druck und Fertigung:**
 KDW Konkordia Druck- und
 Verlags-AG, Aspstrasse 8,
 8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:
 Leo Rinderer

Fotos:
 Wir bedanken uns bei:
 Sammlung Manfred Thurow,
 Basel; Sadfi SA, Genève;
 Cinémathèque Suisse,
 Lausanne; Viper, Luzern; Trigon
 Film, Rodersdorf; Bernard Lang
 AG, Columbus Film, Filmcoo-
 operative, Monopole Pathé
 Films, Neue Zürcher Zeitung,
 Zoom-Dokumentation, Zürich.

Storyboard: Christof Vorster

Aussenstellen Vertrieb:
 Rolf Aurich,
 Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
 Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
 Columbusgasse 2,
 A-1100 Wien
 Telefon 0222 / 604 01 26
 Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
 Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
 Filiale 8400 Winterthur,
 Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:
 Filmbulletin erscheint sechsmal
 jährlich. Jahresabonnement:
 sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
 übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Film-
 bulletin wird von folgenden
 Institutionen, Firmen oder
 Privatpersonen mit Beträ-
 gen von Franken 5000.- oder
 mehr unterstützt:**

**Bundesamt für Kultur,
 Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung
 Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des
 Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkomis-
 sion des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

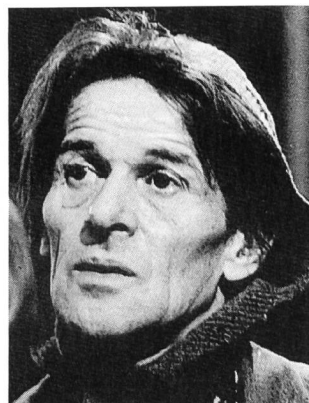
«Pro Filmbulletin» erscheint re-
 gelmässig und wird à jour gehal-
 ten. Aufgelistet ist, wer einen
 Unterstützungsbeitrag auf unser
 Konto überwiesen hat. Obwohl wir
 optimistisch in die Zukunft blicken,
 ist Filmbulletin auch 1992 dringend
 auf weitere Mittel angewiesen. Falls
 Sie die Möglichkeit für eine Unter-
 stützung sehen, bitten wir Sie,
 mit Leo Rinderer oder mit Walt R.
 Vian Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr
 Engagement – zum voraus oder
 im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe
 gehört zur Filmkultur.

**MICHEL SIMON,
 FRANÇOIS SIMON**

Am 5. Oktober 1982 verstarb
 der Schauspieler François Simon.
 Das initiative Centre Culturel
 Suisse in Paris nutzt diesen
 Jahrestag zur Ehrung des so
 unterschiedlichen Schaffens
 von Vater *Michel Simon* (1895
 – 1975) und Sohn *François
 Simon* (1917 – 1982). Ab 2. bis
 17. Oktober stellt eine kleine
 Filmreihe mit Kino- und Fernseh-
 filmen von Marcel Bluwal,
 Marcel Carné, René Clair,
 Claude Goretta, Thomas



Koerfer, Jean Renoir, Daniel
 Schmid, Michel Soutter und
 Alain Tanner unter anderen das
 Schaffen des «monstre sacré»
 Michel Simon, «descendu du
 singe», und seines fragilen
 Sohnes François Simon, «des-
 cendu du songe», vor. Weitere
 Informationen bei: Centre
 Culturel Suisse, 38, rue des
 Franc-Bourgeois, F-75003
 Paris, Tel. 00331-42 71 44 50.

75 JAHRE UFA

Das Deutsche Historische Mu-
 seum Berlin organisiert in Zu-
 sammenarbeit mit der Stiftung
 Deutsche Kinemathek für den
 Zeitraum vom 3. Dezember
 1992 bis 23. Februar 1993 eine

breit angelegte Ausstellung mit
 dem Titel *Die Ufa. Das deut-
 sche Bilderimperium 1917 –
 1945*. Geplant ist eine in zwanzig
 Stationen geführte Ausein-
 andersetzung mit der Ge-
 schichte dieses Konzerns, der
 wie kaum eine andere Film-
 firma mit der Vorstellung des
 klassischen deutschen Films
 verbunden ist. Die Ufa war
 nicht nur Ort der Mythenpro-
 duktion, sondern ist in der
 Zwischenzeit selbst zu einem
 Mythos geworden, gerade als
 widersprüchliches Gebilde,
 in dem sich strikt kaufmännische
 Interessen, politische Absichten
 und künstlerische Ambitionen
 mal mischten, mal bekämpften,
 mal koexistierten. Neben Ein-
 blicken in die Entwicklung der
 Technik, in die handwerklichen
 Aspekte der Mythenproduktion
 wird die Ausstellung erklärermassen
 versuchen, vor allem auch auf
 die Verbindungen von politischer
 wie gesellschaftlicher Realität
 und Film und deren gegenseitigen
 Beeinflussungen in der
 Zeitspanne von Weimarer
 Republik und Nationalsozialismus
 intensiv eingehen.

Sammler, die mit ihren Beständen
 einen Beitrag an die Ausstellung
 leisten könnten, sind gebeten,
 sich mit dem Ausstellungsleiter,
 Rainer Rother, in Verbindung zu
 setzen. Weitere Informationen bei:
 Deutsches Historisches Museum,
 Unter den Linden 2, D-O-1086
 Berlin, Tel. 0039-30 2 15 02-3
 69.

**FRANÇOIS TRUFFAUT
 RETRO**

Das kommunale Kino Hannover
 wird ab Oktober erstmalig in
 Deutschland das komplette
 Werk von *François Truffaut* zeigen.
 Die unter dem Titel «Wirklichkeit
 und Fantasie» stehende
 Werkschau wird am 9. Oktober
 mit *LES QUATRE CENT COUPS*
 (1959) eröffnet. Auf den 10.
 Oktober ist ein Werkstattgespräch
 an dem Madeleine Morgenstern,
 die Witwe des 1982 mit fünfzig
 Jahren viel zu früh Verstorbene-
 ren, und Robert Fischer, der
 Autor einer umfangreichen
 Biographie und Herausgeber
 der Briefe des leidenschaftlichen
 Briefschreibers Truffaut, sich
 über Werk und Person Truffauts
 unterhalten. Ihren Abschluss
 findet die *Retro* mit *VIVEMENT
 DIMANCHE* (1982/83) am
 16. Dezember.